

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts Philosophie
Prüfungsordnung: 127-2014

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

100 Basismodule	4
57270 Einführung in die Geschichte der Philosophie	5
57300 Einführung in die Theoretische Philosophie	7
57310 Einführung in die formale Logik	9
57320 Einführung in die Praktische Philosophie	10
57330 Argumentieren und Schreiben	12
200 Kernmodule	14
57430 Überblick I	15
57440 Überblick II	16
57480 Klassiker I	17
57490 Klassiker II	18
57500 Theoretische Philosophie I	19
57510 Theoretische Philosophie II	20
57520 Praktische Philosophie I	21
57530 Praktische Philosophie II	22
57540 Interdisziplinäre Themen I	23
57550 Interdisziplinäre Themen II	24
300 Ergänzungsmodule	25
57370 Philosophische Forschung	26
57380 Praxisprojekt Philosophie	27
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	28
10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	29
16640 Einführung in die Linguistik	31
16650 Sprache und Kognition	32
16900 Epochen und Stile 1	33
16920 Epochen und Stile 2	34
18690 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren	36
19230 Ergänzung Neuzeit	37
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte	39
19530 Einführung in die Linguistik	40
20220 Literatur- und Kommunikationstheorie	41
24010 Literarischer Kanon: Romanistik	43
26880 Lehren und Lernen	44
27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen	46
41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	48
41980 Grundlagen der VWL	50
43860 Vertiefung Spezielle Soziologie	51
46620 Ergänzungsmodul: Semantik II	53
58490 Themen der historischen Epochen	54
58670 Sozialstrukturanalyse	56
58790 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I	58
60600 Semantik II	59
500 Konto Wahlbereich	60
57560 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I	61
57570 Geist und Maschine I	62
57580 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I	63
57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II	64

57600 Geist und Maschine II	66
57610 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II	67
600 Konto Fachfremde Orientierung	68
10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	69
16640 Einführung in die Linguistik	71
16650 Sprache und Kognition	72
16910 Werkbezogenes Arbeiten	73
19230 Ergänzung Neuzeit	75
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte	77
19530 Einführung in die Linguistik	78
20220 Literatur- und Kommunikationstheorie	79
24010 Literarischer Kanon: Romanistik	81
26880 Lehren und Lernen	82
27430 Politische Theorie LA	84
27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen	86
41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	88
41980 Grundlagen der VWL	90
43860 Vertiefung Spezielle Soziologie	91
46620 Ergänzungsmodul: Semantik II	93
49260 Architekturtheorie	94
60600 Semantik II	96
67120 Evolution des Menschen	97
990 Fremdsprachennachweis	98
991 Englisch und Moderne Fremdsprache	99
79830 Fremdsprache Englisch	100
79870 Moderne Fremdsprache	101
992 Neue und alte Sprache	102
9921 alte Sprache oder Kenntnisse Latein	103
79820 Latinum	104
79860 Graecum	105
79890 Grundkenntnisse in Latein	106
9922 Englisch oder moderne Fremdsprache 2	107
79830 Fremdsprache Englisch	108
79870 Moderne Fremdsprache	109
57410 Interdisziplinäre Studien	110
57410 Interdisziplinäre Studien	
80370 Bachelorarbeit Philosophie	111
80370 Bachelorarbeit Philosophie	

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 57270 Einführung in die Geschichte der Philosophie
 57300 Einführung in die Theoretische Philosophie
 57310 Einführung in die formale Logik
 57320 Einführung in die Praktische Philosophie
 57330 Argumentieren und Schreiben

Modul: 57270 Einführung in die Geschichte der Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen: Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet. Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/innen stellen. Diese Unterschiede werden in der Lehrveranstaltung behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Im Tutorium werden den Studierenden außerdem die Techniken des Philosophiestudiums nahe gebracht.</p>		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 3. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 572701 Vorlesung Einführung in die Geschichte der Philosophie • 572702 Tutorium Einführung in die Geschichte der Philosophie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Vorlesung: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Vorlesung: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57271 Einführung in die Geschichte der Philosophie (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und
praktische Philosophie

Modul: 57300 Einführung in die Theoretische Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über einen ersten Überblick über die Hauptgebiete der Theoretischen Philosophie in ihren systematisch und historisch zentralen Positionen (Metaphysik und Metaphysikkritik, Erkenntnistheorie mit der Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie). Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe (Sein, Idee, Stoff, Form, Substanz, Anschauung, Begriff, Kategorien, Wahrheit, Überzeugung, der Rechtfertigung des Wissens, der Wahrnehmung und der Erinnerung), der Grundprobleme und Methoden (Induktion, Deduktion, Abduktion) und über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Argumentationskompetenzen		
13. Inhalt:	Behandelt werden in der Erarbeitung einschlägiger Texte die unterschiedlichen Begründungsstrategien zur Metaphysik unter besonderer Berücksichtigung sowohl der klassischen Position des Aristoteles als auch neuerer sprachphilosophisch motivierter Ansätze, deren Relevanz für die Beurteilung von Wissen und Erkenntnis wird herausgearbeitet. Geltungsansprüche unterschiedlicher Erklärungs- und Verstehenskonzepte sowie der methodischen Erschließung von Wissen werden erarbeitet und in ihrer explikatorischen Reichweite diskutiert.		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Auszüge aus klassischen Texten von Aristoteles, Kant, Mill, Dilthey, Frege, Heidegger, Strawson, Quine. 2) Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. 3) Lowe, E. J. (2002): A Survey of Metaphysics. OUP. 4) Sosa, Ernest/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Epistemology: An Anthology. Blackwell. 5) Sosa, Ernest/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Metaphysics: An Anthology. Blackwell. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 573001 Seminar Einführung in die Theoretische Philosophie • 573002 Tutorium Einführung in die Theoretische Philosophie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h</p> <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h</p> <p>Präsenzzeit Tutorium: 28 h</p> <p>Selbststudium Seminar: 56 h</p> <p>Selbststudium Tutorium: 28 h</p> <p>Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>		

Modul: 57310 Einführung in die formale Logik

2. Modulkürzel:	091300 003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der formalen Logik. Sie beherrschen die Prinzipien verschiedener Formalisierungen sowie der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren.		
13. Inhalt:	Das Programm zur Logik umfasst die klassische Syllogistik, Grundzüge der Aus-sagen- und Prädikatenlogik sowie die Modallogik (die Logik von Möglichkeit und Notwendigkeit) und die deontische Logik (Normenlogik).		
14. Literatur:	Literaturauswahl (optional): 1. Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis. 2. Bonevac, Daniel (2003): Deduction. Introductory Symbolic Logic. Blackwell. 3. Strobach, Niko (2005): Einführung in die Logik. Darmstadt: Wiss. Buch-gesellschaft. 4. Link, Godehard (2009): Collegium Logicum. Paderborn: Mentis.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 573101 Seminar Einführung in die formale Logik • 573102 Tutorium Einführung in die formale Logik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Seminar: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57311 Einführung formale Logik (PL), Sonstige, Gewichtung: 1 Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57320 Einführung in die Praktische Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Tim Henning	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B. A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die grundlegenden systematischen und historischen Positionen der praktischen Philosophie sowohl in der Ethik als auch der Me-taethik. Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe der praktischen Philosophie, deren Funktion und deren logischen Ort in der philoso-phischen Debatte und besitzen die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Ein-zelproblemen. Verfügen über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Ar-gumentationskompetenzen.	
13. Inhalt:		Die klassischen Positionen der normativen Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, teleologische Ethik, Vertragstheorien) werden anhand der Lektüre klassi-scher Texte erarbeitet. Weiterhin wird ein erster Überblick über Grundzüge der Metaethik (Nonkognitivismus, Naturalismus, Nonnaturalismus) sowie der zeitge-nössischen normativen Ethik gegeben.	
14. Literatur:		Literaturauswahl: 1) Auszüge aus klassischen Texten zur Ethik 2) Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin u.a.: DeGruyter. 3) Darwall, Stephen (1997): Philosophical Ethics. Boulder: Westview Press. 4) Ernst, Gerhard (2008): Die Objektivität der Moral. Paderborn: Mentis. 5) Miller, Alexander (2003): An Introduction to Contemporary Metaethics. Oxford: Polity. 6) Shafer-Landau, Russ (2006): Foundations of Ethics. Malden: Blackwell. 7) Shafer-Landau, Russ (2007): Ethical Theory. Malden: Blackwell.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 573202 Tutorium Einführung in die Praktische Philosophie • 573201 Seminar Einführung in die Praktische Philosophie 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Gesamt: 180h Präsenzzeit Seminar: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Seminar: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 57321 Einführung in die Praktische Philosophie (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 	

Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie

Modul: 57330 Argumentieren und Schreiben

2. Modulkürzel:	091300 005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe der Topik und der Rhetorik. Sie verfügen über ein Verständnis der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren. Darüber hinaus erlernen die Studierenden, welche inhaltliche und formale Vorgaben an philosophische Texte bestehen.		
13. Inhalt:	Das Programm umfasst die Theorie von Typen von philosophischen Argumenten und Fehlschlüssen. In praktischen Übungen wird deren Anwendung in philosophischen Texten eingeübt.		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis. 2. Bornscheuer, Lothar (1976): Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. 3. Tetens, Holm (2006): Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung. Beck. 4. Ueding, Gert/Steinbrink, Bernd (2002): Grundriss der Rhetorik. Geschichte - Technik - Methoden. Stuttgart/Weimar: Metzler. 5. Walther, Jürgen (1995): Philosophisches Argumentieren. Freiburg/München: Alber. 6. http://www.argunet.org/editor/ 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 573301 Tutorium Argumentieren und Schreiben • 573302 Seminar Argumentieren und Schreiben 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h</p> <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h</p> <p>Präsenzzeit Tutorium: 28 h</p> <p>Selbststudium Seminar: 56 h</p> <p>Selbststudium Tutorium: 28 h</p> <p>Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57331 Argumentieren und Schreiben (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	57430	Überblick I
	57440	Überblick II
	57480	Klassiker I
	57490	Klassiker II
	57500	Theoretische Philosophie I
	57510	Theoretische Philosophie II
	57520	Praktische Philosophie I
	57530	Praktische Philosophie II
	57540	Interdisziplinäre Themen I
	57550	Interdisziplinäre Themen II

Modul: 57430 Überblick I

2. Modulkürzel:	091300 006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in grundlegende systematische oder historische Themen der Philosophie in größeren Zusammenhängen - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen - Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden		
13. Inhalt:	Der Vorlesung liegt ein abgegrenzter philosophischer Zugang, systematisch oder philosophisch zugrunde. Dieser wird exemplarisch dargestellt. Im Tutorium werden die philosophischen Bezüge über den Inhalt der Vorlesung hinaus bearbeitet.		
14. Literatur:	Literatúrauswahl (optional): 1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2. Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann. 3. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 4. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 574301 Vorlesung Überblick I • 574302 Tutorium Überblick I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57431 Überblick I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Art und Umfang der lehrveranstaltungs begleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57440 Überblick II

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in grundlegende systematische oder historische Themen der Philosophie in größeren Zusammenhängen - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen - Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden 		
13. Inhalt:	Der Vorlesung liegt ein abgegrenzter philosophischer Zugang, systematisch oder philosophisch zugrunde. Dieser wird exemplarisch dargestellt. Im Tutorium werden die philosophischen Bezüge über den Inhalt der Vorlesung hinaus bearbeitet.		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2. Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann. 3. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 4. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 574401 Vorlesung Überblick II • 574402 Tutorium Überblick II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57441 Überblick II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

Modul: 57480 Klassiker I

2. Modulkürzel:	091300 008	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in ein klassisches Werk der Philosophie - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen - Fähigkeit, philosophische Klassiker in der Philosophiegeschichte zu kontextualisieren - Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein klassisches Werk der Philosophiegeschichte. Der Zugang geschieht textnah.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 574801 Seminar Klassiker I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57481 Klassiker I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57490 Klassiker II

2. Modulkürzel:	091300 009	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in ein klassisches Werk der Philosophie - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen - Fähigkeit, philosophische Klassiker in der Philosophiegeschichte zu kontextualisieren - Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein klassisches Werk der Philosophiegeschichte. Der Zugang ge-schieht textnah.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 574901 Seminar Klassiker II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57491 Klassiker II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

Modul: 57500 Theoretische Philosophie I

2. Modulkürzel:	091300 010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in systematische Themen der Theoretischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Theoretischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu prä-sentieren		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein Thema der theoretischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 575001 Seminar Theoretische Philosophie I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57501 Theoretische Philosophie I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57510 Theoretische Philosophie II

2. Modulkürzel:	091300 011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in systematische Themen der Theoretischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Theoretischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu prä-sentieren		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein Thema der theoretischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 575101 Seminar Theoretische Philosophie II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 57511 Theoretische Philosophie II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57520 Praktische Philosophie I

2. Modulkürzel:	091300 012	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in systematische Zugänge von Themen der Praktischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Praktischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu präsentieren		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein Thema der praktischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 575201 Seminar Praktische Philosophie I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 57521 Praktische Philosophie I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

Modul: 57530 Praktische Philosophie II

2. Modulkürzel:	091300 013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in systematische Zugänge von Themen der Praktischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Praktischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu präsentieren 		
13. Inhalt:	<p>Bearbeitet wird ein Thema der praktischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 575301 Seminar Praktische Philosophie II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57531 Praktische Philosophie II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Art und Umfang werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	<p>Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie</p>		

Modul: 57540 Interdisziplinäre Themen I

2. Modulkürzel:	091300 014	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Tim Henning	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B. A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Studierende erlangen: - Einblick in systematische Zugänge interdisziplinärer Themen der Philosophie - Fähigkeit, Argumente interdisziplinärer Zugänge der Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu präsentieren	
13. Inhalt:		Bearbeitet wird ein interdisziplinäres Thema der Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.	
14. Literatur:		Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 575401 Seminar Interdisziplinäre Themen I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Gesamt: 180h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 57541 Interdisziplinäre Themen I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Art und Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie	

Modul: 57550 Interdisziplinäre Themen II

2. Modulkürzel:	091300 015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in systematische Zugänge interdisziplinärer Themen der Philo-sophie - Fähigkeit, Argumente interdisziplinärer Zugänge der Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu prä-sentieren 		
13. Inhalt:	<p>Bearbeitet wird ein interdisziplinäres Thema der Philosophie anhand ausgewähl-ter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 575501 Seminar Interdisziplinäre Themen II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57551 Interdisziplinäre Themen II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 57370 Philosophische Forschung
 57380 Praxisprojekt Philosophie

Modul: 57370 Philosophische Forschung

2. Modulkürzel:	091300 022	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Erwerb praktischer Fähigkeiten in der professionellen wissenschaftlich-philosophischen Arbeit, insbesondere: Kenntnisse im Entwickeln von Forschungsdesigns und Forschungsan-trägen Identifizierung von Forschungsdesiderata		
13. Inhalt:	Diskussion der Forschungsprojekten des Instituts oder anderer wissenschaftli-chen Einrichtungen im Kolloquium, Teilnahme an Gastvorträgen des Instituts für Philosophie		
14. Literatur:	Abhängig von den Forschungsprojekten.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 573701 Lehrstuhlkolloquium		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Kolloquium: 42 h Selbststudium Kolloquium: 56 h Essay zu zwei Gastvorträgen: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57371 Philosophische Forschung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 2 Essays (je 4-6 Seiten) zu Gastvorträgen am Institut für Philosophie (einzureichen beim Studiengangsmanager)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57380 Praxisprojekt Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 023	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Weiterentwicklung philosophischer Kompetenzen hin zur Einübung in die Modalitäten philosophischer Beratung, der Wissenschaftskommunikation, der Reflexion wirtschaftlicher und politischer Praxis, des Medieneinsatzes und der Arbeit im Team Schärfen von Sozial-, Werte-, Entscheidungs- und interkulturellen Kompetenzen an praktischen Aufgaben Vorbereitung der Berufswahl durch den Einblick in die berufliche Praxis.		
13. Inhalt:	Die Studierenden erbringen praxisorientierte Projektarbeit im Umfang von 360 Stunden. Dies kann erfolgen durch: - Ein Praktikum in einem der folgenden Bereiche: o Medien mit Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation/Wissenschaftsjournalismus o Medien mit Schwerpunkt Kultur/künstlerische Praxis o Politik (Zuarbeit für Referenten, Beratungs- und Recherche-tätigkeit) o Wirtschaft - Unternehmen und Branchenverbände - (Personalmanagement/strategische Planung) o Sozialverbände (Grundsatzabteilungen) o Umweltverbände (Grundsatzabteilungen). - Ein selbst konzeptioniertes praxisorientiertes Projekt im selben Umfang Beides muss beim Prüfungsausschussvorsitzenden beantragt und von ihm genehmigt werden.		
14. Literatur:	Eine Literaturliste zur Vorbereitung soll unter Anleitung des/der wissenschaftlichen "Paten/Patin" zusammengestellt werden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57381 Praxisprojekt Philosophie (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Praktikum oder entsprechendes Praxisprojekt		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:	10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz
	16640 Einführung in die Linguistik
	16650 Sprache und Kognition
	16900 Epochen und Stile 1
	16920 Epochen und Stile 2
	18690 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren
	19230 Ergänzung Neuzeit
	19510 Basismodul 2: Kanonische Texte
	19530 Einführung in die Linguistik
	20220 Literatur- und Kommunikationstheorie
	24010 Literarischer Kanon: Romanistik
	26880 Lehren und Lernen
	27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
	41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	41980 Grundlagen der VWL
	43860 Vertiefung Spezielle Soziologie
	46620 Ergänzungsmodul: Semantik II
	58490 Themen der historischen Epochen
	58670 Sozialstrukturanalyse
	58790 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I
	60600 Semantik II

Modul: 10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

2. Modulkürzel:	051900205	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Marc Toussaint		
9. Dozenten:	Daniel Hennes Marc Toussaint Andrés Bruhn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	- Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker		
12. Lernziele:	Der Student / die Studentin beherrscht die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, kann Probleme der KI selbständig einordnen und mit den erlernten Methoden und Algorithmen bearbeiten.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Intelligenz • Agentenbegriff • Problemlösen durch Suchen, Suchverfahren • Probleme mit Rand- und Nebenbedingungen • Spiele • Aussagen- und Prädikatenlogik • Logikbasierte Agenten, Wissensrepräsentation • Inferenz • Planen • Unsicherheit, probabilistisches Schließen • Probabilistisches Schließen über die Zeit • Entscheidungstheorie 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • S. Russell, P. Norvig, Künstliche Intelligenz: Ein Moderner Ansatz, 3. Aufl., 2012 • S. Russell, P. Norvig, Artificial Intelligence: A Modern Approach, 3rd Edition, 2009 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 101101 Vorlesung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz • 101102 Übung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 10111 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [10111] Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewicht: 1.0 Prüfungsvorleistung: Übungsschein, Kriterien werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Autonome Systeme

Modul: 16640 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole		
9. Dozenten:	Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, semantischen und pragmatischen Ebene. • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf Ilias, Aufgabenblätter 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 166401 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 166402 Tutorium Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h Gesamt: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16641 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 16650 Sprache und Kognition

2. Modulkürzel:	091000002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Fabian Bross		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2009, 1. Semester → Importmodul --> Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundbegriffe der Kognitionswissenschaften im Allgemeinen und der Prinzipien der kognitiven Linguistik im Besonderen • Verständnis der Zusammenhänge zwischen sprachlichen Theorien, der Verarbeitung sprachlicher Strukturen und allgemeinen kognitiven Prinzipien 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die für die Verarbeitung von Sprache relevanten kognitiven Fähigkeiten des Menschen und ihrer physiologischen Grundlagen (z.B. Aufbau des Gehirns) • Darstellung kognitiver Theorien auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung: Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik (unter Berücksichtigung der Progression in der Einführung in die Linguistik) 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Croft, W./Cruse, D. A. (2004): Cognitive linguistics, Cambridge. • Lee, D. (2001): Cognitive linguistics, Oxford. • Zu Beginn des Semesters wird die Pflichtlektüre auf Ilias bereitgestellt. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 166501 Seminar Kognitive Linguistik • 166502 Tutorium Kognitive Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 174 h Selbststudium: 96 h Summe: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16651 Sprache und Kognition (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :	Form und Bedeutung		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 16900 Epochen und Stile 1

2. Modulkürzel:	090200101	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Gerd Reichardt		
9. Dozenten:	Kerstin Thomas Anselm Rau Daniela Bohde		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Grundfertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten (Bibliographieren, Exzerpieren, Bildrecherche, Bildpräsentation, Erstellung und Vortrag eines Referats, Erstellung einer Hausarbeit, Erstellung eines Handouts). Sie verfügen über Grundkenntnisse über einen historisch zusammenhängenden Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte und über ein Grundverständnis kunsthistorischer Problemstellungen. Sie können die erworbenen Kenntnisse sinnvoll strukturiert in schriftlicher Form wiedergeben.		
13. Inhalt:	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Ein historisch zusammenhängender Gegenstandsbereich • Wissenschaftliche Arbeitstechniken 		
14. Literatur:	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 169002 Tutorium Epochen und Stile 1 • 169001 Vorlesung Epochen und Stile 1 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 230 h Gesamt: 272 h Gewichtung für die Fachnote: Die Prüfungsnote für dieses Modul geht einfach gewichtet in die Fachnote ein		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 16901 Epochen und Stile 1 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 16902 Epochen und Stile 1 unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 Klausur 60 min oder mündl. Prüfung (20 min)		
18. Grundlage für ... :	Gattungen und Medien BA Selbstständiges Arbeiten Epochen und Stile 2 Fallstudien BA		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Kunstgeschichte der Vormoderne (bis 1800)		

Modul: 16920 Epochen und Stile 2

2. Modulkürzel:	090200104	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Gerd Reichardt		
9. Dozenten:	Sabine Poeschel Gerd Reichardt Michael Goer Kerstin Thomas Rostislav Tumanov Magdalena Nieslony Anselm Rau Dozenten des Instituts Ulrike Seeger Daniela Bohde		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Stile 1, Werkbezogenes Arbeiten • Im Nebenfach: Epochen und Stile 1 		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über einen oder mehrere weitere historisch zusammenhängende Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte. Sie haben ein Bewusstsein für die Problematik der Epochen- und Terminologiebildung sowie für exemplarische kunsthistorische Problemstellungen. Ihre Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Verfahren und in der Reflexion der Inhalte einer Vorlesung sind gefestigt.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein oder mehrere weitere historisch zusammenhängende Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte • Exemplarische wissenschaftliche Problemstellungen • Problematik der Epochen- und Terminologiebildung • Wissenschaftliche Arbeitstechniken und reflektierender Nachvollzug der Vorlesungsinhalte 		
14. Literatur:	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 169202 Vorlesung Epochen und Stile 2 • 169201 Proseminar Epochen und Stile 2 • 169203 Tutorium Epochen und Stile 2 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 300 h Gesamt: 363 h Gewichtung für die Fachnote: Die Prüfungsnote für dieses Modul geht einfach gewichtet in die Fachnote ein		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 16921 Epochen und Stile 2 (LBP), Schriftlich und Mündlich, Gewichtung: 1 • 16922 Vorlesung Epochen und Stile: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 		

- 16923 Epochen und Stile 2: unbenotete Studienleistung (USL),
Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
Hausarbeit ca. 3.200 Wörter

18. Grundlage für ... :

Selbstständiges Arbeiten

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Kunstgeschichte der Vormoderne (bis 1800)

Modul: 18690 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren

2. Modulkürzel:	090160103	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Klaus Hentschel		
9. Dozenten:	Beate Ceranski		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben ihr eigenes bisheriges Lernverhalten reflektiert und sind mit grundlegenden überfachlichen Lern- und Arbeitsmethoden vertraut.</p> <p>Sie können mit dem Medium der Vorlesung umgehen und verfügen über eine ganze Reihe von Strategien der Vorlesungsnach- und -vorbereitung. Sie haben Überblickswissen über die wichtigen Entwicklungslinien der Wissenschafts- und Technikgeschichte in der behandelten Epoche, zugleich haben sie zentrale methodische Anliegen (Analyse von Forschungsdiskussionen, Quellenkritik, Periodisierung, hist. Vergleich u.a.) am historischen Beispiel durchdacht.</p>		
13. Inhalt:	Überblickswissen und historische Grundfragen über eine der insgesamt sechs Epochen Antike/Mittelalter + Renaissance/17. /18./19./20. Jahrhundert (Kursvorlesung), arbeitsmethodische Kenntnisse und Werkzeuge (Mentorat)		
14. Literatur:	abhängig von der jeweils behandelten Epoche		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 186901 Kursvorlesung • 186902 Mentorat "Vorlesung hören" 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 29 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 60 h Gesamt: 89 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18691 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (BSL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1 LPB : Portfolio zur Dokumentation der eigenen Arbeit für die Vorlesung		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Overhead • Beamer-Projektion 		
20. Angeboten von:	Geschichte der Naturwissenschaften und Technik		

Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Ursula Rombeck-Jaschinski Sabine Holtz Hans-Peter Becht Roland Gehrke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2009, → Importmodul --> Ergänzungsmodule B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit • 192302 Übung Ergänzung Neuzeit • 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19231 Ergänzung Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 19232 Ergänzung Neuzeit: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 		

Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:	Cornelia Herberichs-Frei Manuel Braun		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen und erfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Die beiden Vorlesungen geben anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich besprechen die Vorlesungen das Verhältnis von Literatur und Medien und geben Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse. Begleitend zur Vorlesung 2 'Kanonische Texte' werden fakultative Tutorien angeboten.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte • 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h (Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt) Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 19530 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000401	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS • Aufgabenblätter 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195301 Vorlesung Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19531 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130300	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		- Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien - Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen - Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. - Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik • Poetik und Ästhetik • Literaturtheorien • Kommunikationstheorie • Medientheorie und Medienkritik • Inter-Ars 	
14. Literatur:		Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 202201 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie • 202202 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie • 202203 Übung Literatur- und Kommunikationstheorie 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzstunden: 84 h Eigenstudiumstunden: 276 h Gesamtstunden: 360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 20221 Literatur- und Kommunikationstheorie - Klausur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 20222 Literatur- und Kommunikationstheorie - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 20223 Literatur- und Kommunikationstheorie - Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 	

Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Vorlesung: Klausur (90 min.)
Übung: USL wird vom Dozent zu Beginn des Semesters festgelegt.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur I

Modul: 24010 Literarischer Kanon: Romanistik

2. Modulkürzel:	091100313	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Georg Maag		
9. Dozenten:	Georg Maag Sabrina Maag		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Kompetenz im Umgang mit repräsentativen Texten der romanischen Literaturen: Fähigkeit, die Texte in den Gesamtkanon einzuordnen und adäquat zu analysieren, sowie entsprechende Transferleistungen (Anwendung auf andere Texte) eigenständig zu erbringen.		
13. Inhalt:	Lektüre, Einordnung, Analyse und Diskussion repräsentativer Texte der romanischen Literaturen in diachronem Zusammenhang.		
14. Literatur:	Bekanntgabe vor Beginn der Veranstaltung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 240101 Vorlesung Einführung in den Kanon • 240102 Seminar Vertiefung zum Kanon 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24011 Literarischer Kanon: Romanistik (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 schriftliche Hausarbeit zum Seminar (min. 20 Seiten). Bearbeitungsdauer: 9 Wochen ab dem letzten Tag der Vorlesungszeit.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Romanische Literaturen II - Italianistik		

Modul: 26880 Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	101020102	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Sarah Paschelke Ramona Seitz Daniel Schweyer Gabriele Strobel-Eisele Anke Treutlein Martin Fromm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte der allgemeinen Didaktik. • können Schwerpunkte unterschiedlicher Konzepte benennen. • können die spezifische Leistungsfähigkeit didaktischer Konzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen unterscheiden. • kennen traditionelle und neuere Unterrichtsmethoden und Sozialformen des Unterrichts. • können die spezifischen Anforderungen von Methoden und Sozialformen an die Lehrperson beurteilen. • Leistung und Grenzen von Methoden und Sozialformen im Hinblick auf bestimmte Unterrichtsziele beurteilen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen geben einen Überblick über traditionelle und neuere allgemeindidaktische Konzepte, ihre Schwerpunkte und Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht. Sie machen darüber hinaus mit ausgewählten traditionellen und neueren Methoden und Sozialformen des Unterrichts bekannt. Analysiert werden insbesondere die Anforderungen an die Lehrperson und die Eignung von Methoden und Sozialformen für unterschiedliche Lernziele.</p> <p>Die Vorlesung Didaktik wird jeweils im Wintersemester angeboten, das Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts jeweils im Sommersemester.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Jank, W./Meyer, H. (1991): Didaktische Modelle. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor. • Kron, F, W. (2008): Grundwissen Didaktik. 5. Aufl., München: UTB. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268801 Vorlesung Didaktik • 268802 Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26881 Sozialformen und Methoden des Unterrichts (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 26882 Didaktik USL (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1

Vorlesung: Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Seminar "Sozialformen und Methoden des Unterrichts": Art und Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Pädagogik

Modul: 27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200314	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Iris Nothofer Udo Tietz Halima Akhrif		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien sowie quantitativen und qualitativen Methoden zur Analyse der Internationale Beziehungen. • Sie können diese auf den verschiedenen Feldern der Internationalen Politik anwenden. 		
13. Inhalt:	<p>Das Seminar beinhaltet die vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Problemen der Internationalen Beziehungen. Dabei wird die Auswahl und Anwendung geeigneter Untersuchungsmethoden eingeübt. Zu den Fallstudien gehören beispielsweise die Dynamik internationaler Krisen und Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die Rolle internationaler Organisationen und transnational vernetzter Akteure, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • CARLNAES, Walter/RISSE, Thomas/SIMMONS, Beth A. 2002 (eds.): Handbook of International Relations. London: Sage. • D'ANIERI, Paul 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs. 2. Auflage, International Edition. Wadsworth: Cengage Learning. • RUSSETT, Bruce/STARR, Harvey/KINSELL, David 2009: World Politics. The Menu for Choice. 9th Edition. Boston: Wadsworth Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275601 Seminar Internationale Beziehungen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27561 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Hausarbeit) zum Seminar "Internationale Beziehungen".		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Internationale Beziehungen und Europäische Integration

Modul: 41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	Manuel Bail Wolfgang Burr		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut und lernen auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren. • Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und die dortigen Problemstellungen und eingesetzte Instrumente. Sie sind in der Lage die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden. • Die Studierenden lernen die vielfältigen Beziehungen zwischen ausgewählten betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennen. Sie können die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darstellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen. • Die Studierenden erwerben ein Wissensfundament für nachfolgende vertiefende Veranstaltungen. 		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Kontext der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst elementare Grundbegriffe und der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre dargelegt. Aufbauend auf den klassischen Funktionen und Perspektiven der Unternehmensführung werden auch Fragestellungen der Unternehmensethik und der nachhaltigen Unternehmensführung behandelt.</p> <p>Weiterhin werden entscheidungstheoretische Grundlagen und Modelle diskutiert. Anhand praxisorientierter Aufgaben wird die Entscheidungsproblematik innerhalb der Betriebswirtschaftslehre begrifflich gemacht.</p> <p>Anschließend werden die grundlegenden Theorien der Unternehmensführung betrachtet. Im Einzelnen werden Anwendungsbereiche, Grundannahmen, Grundelemente und Untersuchungseinheiten erläutert und innerhalb praxisorientierter Aufgaben angewendet.</p> <p>Schließlich bekommen die Studierenden erste Einblicke in ausgewählte Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und lernen wesentliche Zusammenhänge kennen. Neben der Vermittlung von Grundlagen einzelner Teildisziplinen soll auch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums unterstützt werden.</p>		

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen • Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung <p>Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004, S. 21-37, 63-73, 99-144, 181-187. • Burr, W., Stephan, M. und Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2011, S. 1-3, 5-41, 121-128, 171-174, 196-202, 204-205, 228-232, 236-240, 244-249, 546-552, 571 f. • Wöhe, G. und Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Erscheinungsjahr 2008, S. 91-106. • Macharzina, K. und Wolf, J. (2010): Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 210-212, 761-770. • Bea, F. X., Friedl, B. und Schweitzer, M. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113-118, 132 f., 183-189, 253-255, 295 f. • Freiling, J. und Reckenfelderbäumer, M. (2010): Markt und Unternehmung. Eine marktorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 7-15.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419701 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 419702 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 92 h <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 14 h - Selbststudium: 46 h <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>41971 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</p>
18. Grundlage für ... :	<p>BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management</p>
19. Medienform:	<p>Tafel, Beamer, Overhead-Projektor</p>
20. Angeboten von:	<p>ABWL, Innovations- und Dienstleistungsmanagement</p>

Modul: 41980 Grundlagen der VWL

2. Modulkürzel:	100402007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen. 		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage • P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/ Irwin, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419801 Vorlesung Einführung in die VWL • 419802 Übung Einführung in die VWL 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 84 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 42 h Gesamt: 168 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41981 Grundlagen der VWL (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mikroökonomik und räumliche Ökonomik		

Modul: 43860 Vertiefung Spezielle Soziologie

2. Modulkürzel:	100200016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Ulrich Dolata		
9. Dozenten:	Mario Neukirch Ulrich Dolata Gerhard Fuchs Felix Schrape Ortwin Renn Michael Zwick Jürgen Hampel Dieter Urban Dieter Klumpp Volker Haug		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über einen Bereich der Speziellen Soziologie. • Sie kennen die für diesen Bereich typischen theoretischen Ansätze und Begrifflichkeiten. • Sie können die einschlägigen Methoden des Bereichs auf empirische Fragestellungen anwenden. • Sie sind dazu in der Lage, eine Verbindung zwischen ihrem theoretischen Wissen und empirischen Ergebnissen des Forschungsfeldes herzustellen. 		
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen wird die Möglichkeit geboten, ausgewählte Themen der Soziologie (insbesondere Technik-, Umwelt-, Organisations- und Innovationssoziologie sowie Sozialstrukturanalyse) zu vertiefen und die Anwendung soziologischer Theorie in empirischen Analysen kennen zu lernen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • HRADIL, Stefan 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. • KIESER, Alfred/EBERS, Mark (Hrsg.) 2006: Organisationstheorien. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. • WEYER, Johannes 2008: Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim: Juventa. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 438601 Vorlesung Vertiefung Spezielle Soziologie • 438602 Seminar Vertiefung Spezielle Soziologie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden Summe: 360 Stunden		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 43861 Vertiefung Spezielle Soziologie -unbenotete Studienleistung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
 - 43862 Vertiefung Spezielle Soziologie (PL), Sonstige, Gewichtung: 1
Eine unbenotete Studienleistung (USL) zu Vorlesung oder Seminar I Vertiefung Spezielle Soziologie. Art und Umfang dieser USL werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
Eine benotete Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit) zu Seminar II Vertiefung Spezielle Soziologie.
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Organisations- und Innovationssoziologie

Modul: 46620 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 466201 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46621 Semantik II (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58490 Themen der historischen Epochen

2. Modulkürzel:	090100013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:	Martin Cüppers Peter Scholz Holger Sonnabend Eckart Olshausen Mark Mersiowsky Joachim Bahlcke Roland Gehrke Wolfram Pyta Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Alle Basismodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über wesentliche Probleme und Verlaufsprozesse einer ausgewählten historischen Epoche. Sie können damit einzelne Phänomene der politik-, sozial-, und kulturgeschichtlichen Entwicklung, wie sie in den Proseminaren erörtert werden, samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung dient der Vermittlung grundlegender Phänomene, Probleme und Strukturen der Alten, Mittleren oder Neueren Geschichte anhand konkreter Themenbeispiele. Neben den Themen der politischen Geschichte finden hierbei insbesondere die spezifischen Forschungsschwerpunkte der Abteilungen des Historischen Instituts Berücksichtigung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, München 2007, • M. Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004, • W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 584901 Vorlesung Alte Geschichte • 584903 Vorlesung Neuere Geschichte • 584902 Vorlesung Mittlere Geschichte 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 62 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58491 Themen der historischen Epochen (BSL), Mündlich, 15 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Geschichte der Frühen Neuzeit

Modul: 58670 Sozialstrukturanalyse

2. Modulkürzel:	100200602	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Dieter Urban		
9. Dozenten:	Dieter Urban		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen zu Modellen sozialer Ungleichheit und Methoden der Sozialstrukturanalyse. • Die Studierenden sind in der Lage, Fragen über das "Wie" und "Warum" sozialstruktureller gesellschaftlicher Entwicklungen zu beantworten und hierfür geeignete analytische und empirische Instrumente und Methoden einzusetzen. • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft. 		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Themen, Methoden und Anwendungen der Sozialstrukturanalyse. Dazu gehören insbesondere: Modelle der Analyse von sozialer Ungleichheit (soziale Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile) sowie Verfahren der Messung von sozialer Ungleichheit. Zudem werden zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft in sozialwissenschaftlicher Analyse betrachtet. Als Themen der empirischen Sozialstrukturanalyse werden u.a. behandelt: Bevölkerungsstruktur, Familien- und Haushaltsstruktur, Berufs- und Erwerbsstruktur, Soziale Schichtung, Soziale Mobilität. Als Methoden der Sozialstrukturanalyse werden u.a. vorgestellt: Operationalisierung von Sozialstrukturmerkmalen, Statistische Modelle zur Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Methoden der Sozialberichterstattung und Armutsanalyse.		
14. Literatur:	Burzan, Nicole 2007: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Geißler, Rainer 2008: Die Sozialstruktur Deutschlands. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 586701 Vorlesung Einführung in die Sozialstrukturanalyse		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58671 Sozialstrukturanalyse (USL), Schriftlich, 25 Min., Gewichtung: 1		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Soziologie und empirische Sozialforschung

Modul: 58790 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I

2. Modulkürzel:	091130001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert, Mündlichkeit – Schriftlichkeit – mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems, Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten, Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	Helmut de Boor u. Richard Newald: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7 Bde. München 1949ff. Hanser Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. Begr. V. Rolf Grimminger. München 1980 ff. Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. 10 Bde. Hg. v. Horst Albert Glaser. Reinbek 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 587901 Vorlesung Geschichte der NDL I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58791 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 60600 Semantik II

2. Modulkürzel:	091000988	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniel Hole Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse, Semantik I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 606001 Seminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60601 Semantik II (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

500 Konto Wahlbereich

Zugeordnete Module: 57560 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I
 57570 Geist und Maschine I
 57580 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I
 57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II
 57600 Geist und Maschine II
 57610 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II

Modul: 57560 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I

2. Modulkürzel:	091300 016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke und tiefere Kenntnisse in systematische Zugänge aktueller Themen der Philosophie - Fähigkeiten, Argumente aktuelle Zugänge der Philosophie zu analysieren und Forschungsdiskussion zu verfolgen und einzuordnen - Fertigkeiten, eigene Positionen zu erarbeiten und in der Gruppendiskussion zu vertreten 		
13. Inhalt:	<p>Was ist Wissen? Was ist Rechtfertigung? Was zeichnet wissenschaftliche Methoden, Theorien und Erkenntnisse aus? Das sind die klassischen Fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, die im Modul untersucht werden. Die Besonderheit ist die integrative Herangehensweise an diese Fragen, die Ansätze aus Wissenschaft, Kunst und Technik zusammenbringt.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 575601 Seminar Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57561 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Art und Umfang werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57570 Geist und Maschine I

2. Modulkürzel:	091300 017	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke und tiefere Kenntnisse in systematische Zugänge aktueller Themen der Philosophie - Fähigkeiten, Argumente aktuelle Zugänge der Philosophie zu analysieren und Forschungsdiskussion zu verfolgen und einzuordnen - Fertigkeiten, eigene Positionen zu erarbeiten und in der Gruppendiskussion zu vertreten 		
13. Inhalt:	Es werden die philosophischen und wissenschaftlichen Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse, des (kollektiven) Handelns und der Sprache thematisiert. Eine besondere Rolle spielt der Zusammenhang zwischen Geist und Maschine.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 575701 Seminar Geist und Maschine I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57571 Geist und Maschine I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57580 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I

2. Modulkürzel:	091300 018	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke und tiefere Kenntnisse in systematische Zugänge aktueller Themen der Philosophie - Fähigkeiten, Argumente aktuelle Zugänge der Philosophie zu analysieren und Forschungsdiskussion zu verfolgen und einzuordnen - Fertigkeiten, eigene Positionen zu erarbeiten und in der Gruppendiskussion zu vertreten 		
13. Inhalt:	<p>Behandelt werden die systematischen und historischen Entstehungsbedingungen der Kultur sowie die kulturellen Ausdrucksformen des Menschen wie Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Technik. Im Vordergrund steht das Problemfeld Ethik, Ästhetik und technologische Kultur. Es werden einerseits klassische philosophische Fragen bearbeitet wie: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Schönheit? Oder: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Ethik und Ästhetik? Andererseits werden die ethischen und ästhetischen Aspekte neuer Technologien thematisiert.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 575801 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 57581 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige <p>Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Literaturwissenschaft		

Modul: 57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II

2. Modulkürzel:	091300 019	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Tim Henning	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Wahlbereich	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen: Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet. Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw.</p>	
13. Inhalt:		<p>Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/innen stellen. Diese Unterschiede werden in der Lehrveranstaltung behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Im Tutorium werden den Studierenden außerdem die Techniken des Philosophiestudiums nahe gebracht.</p>	
14. Literatur:		<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 3. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 575901 Seminar Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<p>Präsenzzeit Vorlesung: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Vorlesung: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<p>• 57591 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP): Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) zur Vorlesung "Einführung in die Geschichte der Philosophie"</p>	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und
praktische Philosophie

Modul: 57600 Geist und Maschine II

2. Modulkürzel:	091300 020	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungszusammenhänge der Philo-sophie - Fähigkeiten, aktuelle Forschungsdiskussionen zu analysieren, zu verfolgen und einzuordnen - Fertigkeiten, eigene Positionen zu entwickeln und in der Gruppendis-kussion zu vertreten		
13. Inhalt:	Es werden die philosophischen und wissenschaftlichen Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse, des (kollektiven) Handelns und der Sprache thematisiert. Eine besondere Rolle spielt der Zusammenhang zwischen Geist und Maschine.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 576001 Seminar Geist und Maschine II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 57601 Geist und Maschine II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 57610 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II

2. Modulkürzel:	091300 021	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungszusammenhänge der Philo-sophie - Fähigkeiten, aktuelle Forschungsdiskussionen zu analysieren, zu verfolgen und einzuordnen - Fertigkeiten, eigene Positionen zu entwickeln und in der Gruppendis-kussion zu vertreten		
13. Inhalt:	Behandelt werden die systematischen und historischen Entstehungsbedingungen der Kultur sowie die kulturellen Ausdrucksformen des Menschen wie Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Technik. Im Vordergrund steht das Problemfeld Ethik, Ästhetik und technologische Kultur. Es werden einerseits klassische philosophische Fragen bearbeitet wie: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Schönheit? Oder: Welcher Zusammenhang besteht zwi-schen Ethik und Ästhetik? Andererseits werden die ethischen und ästhetischen Aspekte neuer Technologien thematisiert.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 576101 Seminar Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 57611 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

600 Konto Fachfremde Orientierung

Zugeordnete Module:	10110	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz
	16640	Einführung in die Linguistik
	16650	Sprache und Kognition
	16910	Werkbezogenes Arbeiten
	19230	Ergänzung Neuzeit
	19510	Basismodul 2: Kanonische Texte
	19530	Einführung in die Linguistik
	20220	Literatur- und Kommunikationstheorie
	24010	Literarischer Kanon: Romanistik
	26880	Lehren und Lernen
	27430	Politische Theorie LA
	27560	Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
	41970	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	41980	Grundlagen der VWL
	43860	Vertiefung Spezielle Soziologie
	46620	Ergänzungsmodul: Semantik II
	49260	Architekturtheorie
	60600	Semantik II
	67120	Evolution des Menschen

Modul: 10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

2. Modulkürzel:	051900205	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Marc Toussaint		
9. Dozenten:	Daniel Hennes Marc Toussaint Andrés Bruhn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	- Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker		
12. Lernziele:	Der Student / die Studentin beherrscht die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, kann Probleme der KI selbständig einordnen und mit den erlernten Methoden und Algorithmen bearbeiten.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Intelligenz • Agentenbegriff • Problemlösen durch Suchen, Suchverfahren • Probleme mit Rand- und Nebenbedingungen • Spiele • Aussagen- und Prädikatenlogik • Logikbasierte Agenten, Wissensrepräsentation • Inferenz • Planen • Unsicherheit, probabilistisches Schließen • Probabilistisches Schließen über die Zeit • Entscheidungstheorie 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • S. Russell, P. Norvig, Künstliche Intelligenz: Ein Moderner Ansatz, 3. Aufl., 2012 • S. Russell, P. Norvig, Artificial Intelligence: A Modern Approach, 3rd Edition, 2009 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 101101 Vorlesung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz • 101102 Übung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 10111 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [10111] Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewicht: 1.0 Prüfungsvorleistung: Übungsschein, Kriterien werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Autonome Systeme

Modul: 16640 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole		
9. Dozenten:	Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, semantischen und pragmatischen Ebene. • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (²2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf Ilias, Aufgabenblätter 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 166401 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 166402 Tutorium Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h Gesamt: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16641 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 16650 Sprache und Kognition

2. Modulkürzel:	091000002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Fabian Bross		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2009, 1. Semester → Importmodul --> Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundbegriffe der Kognitionswissenschaften im Allgemeinen und der Prinzipien der kognitiven Linguistik im Besonderen • Verständnis der Zusammenhänge zwischen sprachlichen Theorien, der Verarbeitung sprachlicher Strukturen und allgemeinen kognitiven Prinzipien 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die für die Verarbeitung von Sprache relevanten kognitiven Fähigkeiten des Menschen und ihrer physiologischen Grundlagen (z.B. Aufbau des Gehirns) • Darstellung kognitiver Theorien auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung: Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik (unter Berücksichtigung der Progression in der Einführung in die Linguistik) 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Croft, W./Cruse, D. A. (2004): Cognitive linguistics, Cambridge. • Lee, D. (2001): Cognitive linguistics, Oxford. • Zu Beginn des Semesters wird die Pflichtlektüre auf Ilias bereitgestellt. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 166501 Seminar Kognitive Linguistik • 166502 Tutorium Kognitive Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 174 h Selbststudium: 96 h Summe: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16651 Sprache und Kognition (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :	Form und Bedeutung		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 16910 Werkbezogenes Arbeiten

2. Modulkürzel:	090200102	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Gerd Reichardt		
9. Dozenten:	Gerd Reichardt Sabine Poeschel Dozenten des Instituts Daniela Bohde Kerstin Thomas Anselm Rau Magdalena Nieslony Rostislav Tumanov Ulrike Seeger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden können Kunstwerke unter ihren materialen, technischen und gestalterischen Aspekten wahrnehmen und unter Verwendung elementarer kunsthistorischer Fachtermini beschreiben. Sie verfügen über Grundkenntnisse über einen stilistisch und/oder topographisch und/oder gattungsbezogen eingegrenzten Objektbereich der Kunstgeschichte und können diese in der Beschreibung von Kunstwerken zur Anwendung bringen. Sie können ihre Wahrnehmungen und die erworbenen Kenntnisse sinnvoll strukturieren und in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.		
13. Inhalt:	<u>Inhalt</u> : <ul style="list-style-type: none"> • Ein stilistisch und/oder kunstlandschaftlich und/oder gattungsbezogen eingegrenzten Objektbereich der Kunstgeschichte • Sehen und Beschreiben 		
14. Literatur:	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 169101 Propädeutikum Formenlehre • 169102 Übung vor Originalen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Nacharbeitszeit: 230 h Gesamt: 272 h Gewichtung für die Fachnote: Die Prüfungsnote für dieses Modul geht einfach gewichtet in die Fachnote ein		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 16911 Werkbezogenes Arbeiten (LBP), , Gewichtung: 1 • 16912 Werkbezogenes Arbeiten: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit ca. 3.200 Wörter		

Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Ursula Rombeck-Jaschinski Sabine Holtz Hans-Peter Becht Roland Gehrke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2009, → Importmodul --> Ergänzungsmodule B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit • 192302 Übung Ergänzung Neuzeit • 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19231 Ergänzung Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 19232 Ergänzung Neuzeit: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 		

Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:	Cornelia Herberichs-Frei Manuel Braun		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen und erfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Die beiden Vorlesungen geben anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich besprechen die Vorlesungen das Verhältnis von Literatur und Medien und geben Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse. Begleitend zur Vorlesung 2 'Kanonische Texte' werden fakultative Tutorien angeboten.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte • 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h (Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt) Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 19530 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000401	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS • Aufgabenblätter 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195301 Vorlesung Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19531 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130300	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	- Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien - Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen - Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. - Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik • Poetik und Ästhetik • Literaturtheorien • Kommunikationstheorie • Medientheorie und Medienkritik • Inter-Ars 		
14. Literatur:	Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202201 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie • 202202 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie • 202203 Übung Literatur- und Kommunikationstheorie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 84 h Eigenstudiumstunden: 276 h Gesamtstunden: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20221 Literatur- und Kommunikationstheorie - Klausur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 20222 Literatur- und Kommunikationstheorie - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 20223 Literatur- und Kommunikationstheorie - Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 		

Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Vorlesung: Klausur (90 min.)
Übung: USL wird vom Dozent zu Beginn des Semesters festgelegt.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur I

Modul: 24010 Literarischer Kanon: Romanistik

2. Modulkürzel:	091100313	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Georg Maag		
9. Dozenten:	Georg Maag Sabrina Maag		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Kompetenz im Umgang mit repräsentativen Texten der romanischen Literaturen: Fähigkeit, die Texte in den Gesamtkanon einzuordnen und adäquat zu analysieren, sowie entsprechende Transferleistungen (Anwendung auf andere Texte) eigenständig zu erbringen.		
13. Inhalt:	Lektüre, Einordnung, Analyse und Diskussion repräsentativer Texte der romanischen Literaturen in diachronem Zusammenhang.		
14. Literatur:	Bekanntgabe vor Beginn der Veranstaltung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 240101 Vorlesung Einführung in den Kanon • 240102 Seminar Vertiefung zum Kanon 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24011 Literarischer Kanon: Romanistik (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 schriftliche Hausarbeit zum Seminar (min. 20 Seiten). Bearbeitungsdauer: 9 Wochen ab dem letzten Tag der Vorlesungszeit.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Romanische Literaturen II - Italianistik		

Modul: 26880 Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	101020102	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Sarah Paschelke Ramona Seitz Daniel Schweyer Gabriele Strobel-Eisele Anke Treutlein Martin Fromm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte der allgemeinen Didaktik. • können Schwerpunkte unterschiedlicher Konzepte benennen. • können die spezifische Leistungsfähigkeit didaktischer Konzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen unterscheiden. • kennen traditionelle und neuere Unterrichtsmethoden und Sozialformen des Unterrichts. • können die spezifischen Anforderungen von Methoden und Sozialformen an die Lehrperson beurteilen. • Leistung und Grenzen von Methoden und Sozialformen im Hinblick auf bestimmte Unterrichtsziele beurteilen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen geben einen Überblick über traditionelle und neuere allgemeindidaktische Konzepte, ihre Schwerpunkte und Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht. Sie machen darüber hinaus mit ausgewählten traditionellen und neueren Methoden und Sozialformen des Unterrichts bekannt. Analysiert werden insbesondere die Anforderungen an die Lehrperson und die Eignung von Methoden und Sozialformen für unterschiedliche Lernziele.</p> <p>Die Vorlesung Didaktik wird jeweils im Wintersemester angeboten, das Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts jeweils im Sommersemester.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Jank, W./Meyer, H. (1991): Didaktische Modelle. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor. • Kron, F, W. (2008): Grundwissen Didaktik. 5. Aufl., München: UTB. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268801 Vorlesung Didaktik • 268802 Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26881 Sozialformen und Methoden des Unterrichts (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 26882 Didaktik USL (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1

Vorlesung: Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Seminar "Sozialformen und Methoden des Unterrichts": Art und Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Pädagogik

Modul: 27430 Politische Theorie LA

2. Modulkürzel:	100200304	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:	André Bächtiger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über die Disziplin Politische Theorie und können diese von anderen politikwissenschaftlichen Disziplinen unterscheiden. Zu dem Überblick gehören die wichtigsten zeitgenössische Theorien. Das umfasst sowohl philosophisch-normative als auch empirisch-analytische Theorien. • Sie können erstens die verschiedenen politikwissenschaftlichen Theorien miteinander vergleichen. Sie können zweitens diese Theorien in Bezug zur empirischen Forschung setzen. • Sie haben Grundkenntnisse des relevanten politiktheoretischen Fachvokabulars. 		
13. Inhalt:	<p>Politische Theorie ist eine der grundlegenden Disziplinen der Politikwissenschaft. In dem Modul werden die notwendigen Kenntnisse dieser Disziplin vermittelt und die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit ihr gelegt. Es werden drei konkrete Zielsetzungen verfolgt: Erstens wird vermittelt, was politische Theorie ist und welchen Stellenwert sie in der politikwissenschaftlichen Forschung hat, zweitens welche Arten politischer Theorie sich unterscheiden lassen, drittens werden wichtige Vertreter verschiedener politischer Theorien vorgestellt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • KYMLICKA, Will 2002: Contemporary political philosophy: an introduction. 2. Auflage. Oxford u.a.: Oxford University Press. • SCHAAL, Gary S./HEIDENREICH, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. • SCHMIDT, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274301 Vorlesung Einführung in die Politische Theorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27431 Politische Theorie LA (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung "Einführung in die Politische Theorie. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200314	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Iris Nothofer Udo Tietz Halima Akhrif		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien sowie quantitativen und qualitativen Methoden zur Analyse der Internationale Beziehungen. • Sie können diese auf den verschiedenen Feldern der Internationalen Politik anwenden. 		
13. Inhalt:	<p>Das Seminar beinhaltet die vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Problemen der Internationalen Beziehungen. Dabei wird die Auswahl und Anwendung geeigneter Untersuchungsmethoden eingeübt. Zu den Fallstudien gehören beispielsweise die Dynamik internationaler Krisen und Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die Rolle internationaler Organisationen und transnational vernetzter Akteure, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • CARLNAES, Walter/RISSE, Thomas/SIMMONS, Beth A. 2002 (eds.): Handbook of International Relations. London: Sage. • D'ANIERI, Paul 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs. 2. Auflage, International Edition. Wadsworth: Cengage Learning. • RUSSETT, Bruce/STARR, Harvey/KINSELL, David 2009: World Politics. The Menu for Choice. 9th Edition. Boston: Wadsworth Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275601 Seminar Internationale Beziehungen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27561 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Hausarbeit) zum Seminar "Internationale Beziehungen".		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Internationale Beziehungen und Europäische Integration

Modul: 41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	Manuel Bail Wolfgang Burr		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut und lernen auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren. • Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und die dortigen Problemstellungen und eingesetzte Instrumente. Sie sind in der Lage die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden. • Die Studierenden lernen die vielfältigen Beziehungen zwischen ausgewählten betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennen. Sie können die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darstellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen. • Die Studierenden erwerben ein Wissensfundament für nachfolgende vertiefende Veranstaltungen. 		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Kontext der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst elementare Grundbegriffe und der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre dargelegt. Aufbauend auf den klassischen Funktionen und Perspektiven der Unternehmensführung werden auch Fragestellungen der Unternehmensethik und der nachhaltigen Unternehmensführung behandelt.</p> <p>Weiterhin werden entscheidungstheoretische Grundlagen und Modelle diskutiert. Anhand praxisorientierter Aufgaben wird die Entscheidungsproblematik innerhalb der Betriebswirtschaftslehre begrifflich gemacht.</p> <p>Anschließend werden die grundlegenden Theorien der Unternehmensführung betrachtet. Im Einzelnen werden Anwendungsbereiche, Grundannahmen, Grundelemente und Untersuchungseinheiten erläutert und innerhalb praxisorientierter Aufgaben angewendet.</p> <p>Schließlich bekommen die Studierenden erste Einblicke in ausgewählte Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und lernen wesentliche Zusammenhänge kennen. Neben der Vermittlung von Grundlagen einzelner Teildisziplinen soll auch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums unterstützt werden.</p>		

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen • Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung <p>Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004, S. 21-37, 63-73, 99-144, 181-187. • Burr, W., Stephan, M. und Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2011, S. 1-3, 5-41, 121-128, 171-174, 196-202, 204-205, 228-232, 236-240, 244-249, 546-552, 571 f. • Wöhe, G. und Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Erscheinungsjahr 2008, S. 91-106. • Macharzina, K. und Wolf, J. (2010): Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 210-212, 761-770. • Bea, F. X., Friedl, B. und Schweitzer, M. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113-118, 132 f., 183-189, 253-255, 295 f. • Freiling, J. und Reckenfelderbäumer, M. (2010): Markt und Unternehmung. Eine marktorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 7-15.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419701 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 419702 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 92 h <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 14 h - Selbststudium: 46 h <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>41971 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</p>
18. Grundlage für ... :	<p>BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management</p>
19. Medienform:	<p>Tafel, Beamer, Overhead-Projektor</p>
20. Angeboten von:	<p>ABWL, Innovations- und Dienstleistungsmanagement</p>

Modul: 41980 Grundlagen der VWL

2. Modulkürzel:	100402007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen. 		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage • P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/ Irwin, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419801 Vorlesung Einführung in die VWL • 419802 Übung Einführung in die VWL 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 84 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 42 h Gesamt: 168 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41981 Grundlagen der VWL (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mikroökonomik und räumliche Ökonomik		

Modul: 43860 Vertiefung Spezielle Soziologie

2. Modulkürzel:	100200016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Ulrich Dolata		
9. Dozenten:	Mario Neukirch Ulrich Dolata Gerhard Fuchs Felix Schrape Ortwin Renn Michael Zwick Jürgen Hampel Dieter Urban Dieter Klumpp Volker Haug		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über einen Bereich der Speziellen Soziologie. • Sie kennen die für diesen Bereich typischen theoretischen Ansätze und Begrifflichkeiten. • Sie können die einschlägigen Methoden des Bereichs auf empirische Fragestellungen anwenden. • Sie sind dazu in der Lage, eine Verbindung zwischen ihrem theoretischen Wissen und empirischen Ergebnissen des Forschungsfeldes herzustellen. 		
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen wird die Möglichkeit geboten, ausgewählte Themen der Soziologie (insbesondere Technik-, Umwelt-, Organisations- und Innovationssoziologie sowie Sozialstrukturanalyse) zu vertiefen und die Anwendung soziologischer Theorie in empirischen Analysen kennen zu lernen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • HRADIL, Stefan 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. • KIESER, Alfred/EBERS, Mark (Hrsg.) 2006: Organisationstheorien. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. • WEYER, Johannes 2008: Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim: Juventa. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 438601 Vorlesung Vertiefung Spezielle Soziologie • 438602 Seminar Vertiefung Spezielle Soziologie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden Summe: 360 Stunden		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 43861 Vertiefung Spezielle Soziologie -unbenotete Studienleistung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
 - 43862 Vertiefung Spezielle Soziologie (PL), Sonstige, Gewichtung: 1
Eine unbenotete Studienleistung (USL) zu Vorlesung oder Seminar I Vertiefung Spezielle Soziologie. Art und Umfang dieser USL werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
Eine benotete Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit) zu Seminar II Vertiefung Spezielle Soziologie.
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Organisations- und Innovationssoziologie

Modul: 46620 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 466201 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46621 Semantik II (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 49260 Architekturtheorie

2. Modulkürzel:	010700405	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. phil. Stephan Trüby		
9. Dozenten:	Gerd Bruyn Aline Viola Otte Pia Obermeyer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren.		
13. Inhalt:	Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968 • Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001 • Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008 • Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/ Stuttgart 1993 • Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984 • Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984 • Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979 • Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001 • Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998 • Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 492601 Seminar Architekturtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49261 Architekturtheorie (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Modul: 60600 Semantik II

2. Modulkürzel:	091000988	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniel Hole Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse, Semantik I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 606001 Seminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60601 Semantik II (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 67120 Evolution des Menschen

2. Modulkürzel:	040100028	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Ulrich Kull		
9. Dozenten:	Ulrich Kull		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B. A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende können und kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Stellung des Menschen im Rahmen der Primaten beschreiben • Merkmale und Variabilität des Menschen • wichtige Vorgänge in der Evolutionslinie des Menschen beschreiben • wichtige Funde fossiler Menschen und Vormenschen kennen und einordnen • Problematik der Stammbaum-Rekonstruktion aufzeigen • Variabilität der heutigen Populationen und ihre genetische Basis beschreiben • frühe Phasen der kulturellen Evolution charakterisieren • Analogie von biologischer und kultureller Evolu. aufzeigen 		
13. Inhalt:	<p>Merkmale und Variabilität des Menschen Vorfahren des Menschen, Primaten-Evolution Australopithecinen, Homo-Problem Stammbaum-Rekonstruktion und deren Subjektivität, Variabilität des heutigen Menschen und deren genetische Basis. Biologische und kulturelle Evolution: Sprachevolution, Evolution menschlicher Kulturen bis zum Beginn der Metallzeit.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • W. Henke u. M. Rothe, Stammesgeschichte des Menschen • Fenstel, Abstammungsgeschichte d. Menschen • Kull, Evolution in Stichworten 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 671201 Vorlesung Evolution des Menschen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden SUMME 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	67121 Evolution des Menschen (USL), Sonstige, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Bioenergetik		

990 Fremdsprachennachweis

Zugeordnete Module: 991 Englisch und Moderne Fremdsprache
 992 Neue und alte Sprache

991 Englisch und Moderne Fremdsprache

Zugeordnete Module: 79830 Fremdsprache Englisch
 79870 Moderne Fremdsprache

Modul: 79830 Fremdsprache Englisch

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	0 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch und Moderne Fremdsprache --> Fremdsprachennachweis
- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch oder moderne Fremdsprache 2 --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis
- B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ Englisch oder Moderne FS --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise
- B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ FSN Englisch + Moderne FS --> Fremdsprachennachweise

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 79870 Moderne Fremdsprache

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch und Moderne Fremdsprache --> Fremdsprachennachweis
 - B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ FSN Englisch + Moderne FS --> Fremdsprachennachweise
 - B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch oder moderne Fremdsprache 2 --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis
 - B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ Englisch oder Moderne FS --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum,Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise
-

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

992 Neue und alte Sprache

Zugeordnete Module: 9921 alte Sprache oder Kenntnisse Latein
9922 Englisch oder moderne Fremdsprache 2

9921 alte Sprache oder Kenntnisse Latein

Zugeordnete Module: 79820 Latinum
 79860 Graecum
 79890 Grundkenntnisse in Latein

Modul: 79820 Latinum

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	0 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ alte Sprache oder Kenntnisse Latein --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis
- B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnisse --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 79860 Graecum

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2009,
 - Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnisse --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum,Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise
- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
 - alte Sprache oder Kenntnisse Latein --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 79890 Grundkenntnisse in Latein

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2009,
 - Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnisse --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise
- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
 - alte Sprache oder Kenntnisse Latein --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

9922 Englisch oder moderne Fremdsprache 2

Zugeordnete Module: 79830 Fremdsprache Englisch
 79870 Moderne Fremdsprache

Modul: 79830 Fremdsprache Englisch

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	0 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch und Moderne Fremdsprache --> Fremdsprachennachweis
 - B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch oder moderne Fremdsprache 2 --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis
 - B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ Englisch oder Moderne FS --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum, Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise
 - B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ FSN Englisch + Moderne FS --> Fremdsprachennachweise
-

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 79870 Moderne Fremdsprache

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

- B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch und Moderne Fremdsprache --> Fremdsprachennachweis
 - B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ FSN Englisch + Moderne FS --> Fremdsprachennachweise
 - B. A. Philosophie, PO 127-2014,
→ Englisch oder moderne Fremdsprache 2 --> Neue und alte Sprache --> Fremdsprachennachweis
 - B. A. Philosophie, PO 127-2009,
→ Englisch oder Moderne FS --> FSN (Englisch oder Moderne FS) mit (Latinum,Gräkum oder Lateinkenntnissen) --> Fremdsprachennachweise
-

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 57410 Interdisziplinäre Studien

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 80370 Bachelorarbeit Philosophie

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
